



Gefühle

Sozialmedien, Neumittelost, Rivalitäten

Dringend empfehle er allen im Kongress, von weiteren Aktionen Abstand zu nehmen, die das Land tiefer teilen und Flammen der Leidenschaft anfachen. Er, so Vizepräsident **Pence**, werde eine ordentliche Übergabe sichern. So sagte er Haussprecherin Pelosi Versuche ab, Präsident Trump mit dem 25. Verfassungszusatz für mentales oder körperliches Unvermögen zu entfernen. Sie ließ ihn am 13. Januar 232:197 Impeachen; zehn seiner Partei halfen. **Tagt** dann der Senat, ist Trump raus, so dass dies fehlschlug. Bleibt er so weiter in Medien? Daniel Henniger meinte, Joe Biden mag Trump ein **Pardon** geben: doch das passiere nicht.

Amerika erlebt schwere Zeiten. Es rückte seit 50 Jahren nach links, so dass auch Bildung unausgewogen in der Hand nicht konservativer Kräfte liegt. Säulen seines frischen Geistes wie Redefreiheit, Fairness und Unschuld bis zum Gegenteilbeweis wanken. Einige Sozialmedien agieren linkspolitisch monopolistisch. Sie schalteten auch Rivalen wie Parler aus.

Orwells Wahrheitsamt oder Internet-Rechtsgesetz

Offenbar verloren Twitter und Facebook \$60 Md. Marktwert, seit sie Trump blockierten. Jack Dorsey mag **Balance** finden, nicht Ideale des offenen Webs zu untergraben. Seine Worte vom 13. Januar, die Blockade wäre Sache öffentlicher Sicherheit, sind fraglich. Er kann dies korrigieren. Seine Rede danach, es würden noch lange solche Schritte folgen, lässt viele eine Kommission der Medien-Prüfung samt Internet-Rechtsgesetz und Demonopolisierung fordern. Laut Angela **Merkel** sei das Recht auf freie Meinung **fundamental**. Sie kritisierte die **Dauersperrung** von Trumps Twitter. So ein Schritt sollte durch das Gesetz, nicht durch eine Privatfirma verfügt werden.



Über 200 **Täter** der Randalie im **Kapitol** sind angeklagt worden. Deren Übergriffe werden konsequent geahndet, indes Joe Bidens Amtsübernahme naht. Das sichern 26.000 Truppen ab. Trump **kritisierte** Mobgewalt und Vandalismus im **Kapitol**: kein echter Anhänger seiner Bewegung könne dies rechtfertigen. Er forderte zwar am 6. Januar Friedfertigkeit, riskierte aber **Gewalt**. Jedoch mögen seine jüngsten Worte helfen, dass Bürger wieder zu sich finden mit weniger Identitätspolitik. Redefreiheit und Zweifler immer, doch Gewalt nimmer.

Neumittelost

Abgesehen von Covid-19 Vaccinen in neun Monaten (Johnson & Johnson ab Februar), gab es mit Abraham Pakten den extra Wandel (Wohlstand/Bildung; regional-global). Ab 1994 hegten Ägypten, 13-116, und Jordanien, 11-102, volle Beziehungen zu Israel, 1-19. Nun bilden sechs Länder diese neue Gruppe mit Emiraten, 2-31, Bahrain, 4-42, Marokko, 14-121, und Sudan, 17-170. Saudi-Arabien, 3-40, Katar, 5-45, und Oman, 6-60, erhellen das Gewicht der Golfstaaten. Ja, es gibt Gefälle, jedoch auch ein Riesenpotenzial für Neumittelost, wenn es sich fortan in friedlichere Bahnen lenkt. Fraglos, eine Regionalisierung von Wirtschaftsbeziehungen steht an. Diese bildet eine tragfähige, offene und gemeinsame Basis für die Entfaltung der Region.

UN-Report - Wohlstand und Bildung



Covid, Wuhan

Hier geht es um China, Amerika und Regionalkräfte, speziell [Iran](#). Nach Covid-19-[Wellen](#) sind Länder im Lockdown wie Libanon. Andere impfen Anti-Corona-Vaccine, die Briten [drei](#) Mio., Israeli [zwei](#) Mio., [in Deutschland 843.000](#), die Hälfte in den Heimen. Ägypten erreichte nunmehr fast 1.000 neue Fälle am Tag mit 153.000 Infektionen und 8.400 Toten.

Am 14. Januar traf das achtköpfige WHO-Team in Wuhan ein, um Herkunft und Verlauf von Covid-19 zu ergründen. Zwei Mitglieder blieben wegen positiv Tests in Singapur. Nun gab es auch in China wieder Tote, die in Verbindung mit einer neuen Variante des Virus gebracht werden. Beijing meinte, Covid-19 wäre nur erstmals in Wuhan erkannt worden, stamme aber aus dem Ausland. All dies bremst Globalisierungen und sprengt Lieferketten.

Amerika, China, Mittelost

Wie sich das [Verhältnis](#) China-Amerika gestaltet, ist offen. Trump hat den Kongress am [13. Januar](#) von seiner [Order](#) informiert, die sich gegen eine chinesische [Bedrohung](#) richtet. Demnach nutze es mehr US-Ressourcen durch Privatfirmen für seine militärische Zwecke. Der Strategische Rahmen für den [Indo-Pazifik](#) ist deklassifiziert worden, der Washington ab [2017](#) angeleitet hat. Die Leitfragen waren hierbei – wie

- der Raum für Kooperation und Frieden von illegalen Sphären des Einflusses durch China freigehalten werden könne;
- zu sichern sei, dass Nordkorea nicht Amerika und seine Alliierten bedrohe;
- die globale US-Wirtschaftsführung mit fairem, reziprokem Handel vorankomme?

Dabei gab es eine quadrilaterale Kooperation mit Südkorea, Australien, Indien und Japan. Dies ermutigte diese Länder und Taiwan ihre eigenen Kapazitäten zu entwickeln und nahm auch auf einen Extraplan Bezug, Chinas wirtschaftlicher Aggression zu begegnen. Es sollte eine hochrangige, konstruktive und Ergebnis orientierte Diplomatie werden und keine zu breite und flache, die oft mehr China diene. Viel wird sich an der Linie wohl nicht ändern.

Beijing griff in Mittelost weit aus. Vor der Araberliga sprach Präsident Xi Jinping auf seiner Rundreise [2016](#). Er suchte neue Märkte, Alliierte und sagte in Kairo am 21. Januar: Terror solle an keine Religion geknüpft werden, ein Palästina-Staat in „Grenzen von 1967 mit Ostjerusalem als Hauptstadt folgen“. Er nannte acht Araberländer Strategische Partner plus laut Vertrag Iran für die nächsten 25 Jahre – und profitiert an den Wirren im Westen.

Insgesamt endete der Schub an Globalisierung seit 1990 mit der Finanzkrise 2008, Handelszwisten eine Dekade später und der Pandemie. Vorerst gibt Deglobalisierung den Ton an, wobei lange Lieferketten aus China und Südostasien zugunsten näherer Standorte und regionaler Ländergruppen aufgelöst werden. Daraus erwachsen neue Chancen in Mittelost.

Europa, Mittelost

Ankaras Kurs im Mittelmeer mobilisierte Ägypten, Zypern, Israel, Jordanien und die Palästina-Behörde: sie bildeten das Ostmediterrane Gasforum, dem Paris beitrifft. Das ist eine Regionalgruppe der Energie und Finanzen. Dem ging im August die maritime Demarkation exklusiver Wirtschaftszonen Ägyptens und Griechenlands voraus. Ende 2020 führten sie vor Alexandria Medusa-Manöver. Ankara und Athen sollten Streit in der Nato begleichen.

Andererseits wird Europa mehr durch China und Mittelost eingebunden. Aus [Berlin](#) kam ein Vorstoß, das Quartett Amerika, Russland, UN und EU mit der Roadmap von 2003 samt der Zwei-Staaten-Regelung zu beleben: ein oft versagender Ansatz. Ob er in Rivalität oder Ergänzung zu Abraham [Pakten](#) ausfällt, bleibt abzuwarten. Viel hängt vom Weg Irans ab, das immer [stärker](#) nach [Atomwaffen](#) ausholt.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)